

Kreisleitung

hilft operativ

Die Auswertung der 6. Tagung des ZK unserer Partei hat erneut bestätigt, daß die Aktivität der Grundorganisationen wesentlich vom Niveau der Anleitung und Hilfe bestimmt wird, die wir als Kreisleitung Rudolstadt den Parteileitungen geben. Dabei nimmt die unmittelbare Anleitung durch Sekretariatsmitglieder und andere Mitglieder der Kreisleitung unbestritten den ersten Platz ein.

Sie erfolgt einmal an Ort und Stelle in der Grundorganisation, in der Parteileitung oder im persönlichen Gespräch. Inhalt und Formen dieser individuellen Anleitung sind so vielfältig wie das Leben in den Grundorganisationen selbst. Ähnlich sieht es mit der monatlichen ganztägigen Beratung der Kreisleitung mit den Parteisekretären aus, die wir in Rudolstadt als Tag des Parteiarbeiters durchführen. Trotzdem gibt es bei beiden genannten Formen unserer Meinung nach bestimmte Grundsätze wie auch verschiedene Erfahrungen, die im „Neuen Weg“ diskutiert werden sollten.

Volkvertretung und dem Ortsausschuß der Nationalen Front anpacken, arbeiten ja auch diese Kräfte dezentralisiert in bestimmten Wirkungsbereichen des Ortes. Da ist es gut, wenn sie wissen, welches Ortsleitungsmitglied sie in ihrem Bereich unterstützen kann. Und gerade diese unmittelbare Verbindung mit den Bürgern des Ortes bringt uns in der Parteiarbeit immer voran.

Das gilt auch für das geistig-kulturelle Leben, wo wir die gesamte Kulturarbeit, die Jugendarbeit, die Arbeit des Dorfkubs und aller Massenorganisationen regelmäßig aufeinander abstimmen. Durch das gemeinsame Wirken haben wir in dieser Hinsicht bereits eine gute Startposition für die Verwirklichung der Gedanken der 6. Tagung des ZK. Die Festwoche anläßlich des 25. Jahrestages der Gründung der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft war dabei eine gewisse Bewährungsprobe

für die politische und kulturelle Massenarbeit. Sicherlich hat auch diese Aktivität dazu beigetragen, daß sich die Zahl der DSF-Mitglieder im letzten Jahr in unserem Ort nahezu verdoppelt hat.

Unsere Bürger erkennen heute deutlicher als zuvor, daß die politische Arbeit im Ort immer ihren Interessen dient, denn sie ist auf die Verbesserung ihrer Arbeits- und Lebensbedingungen gerichtet. Dazu gehört unsere Festwoche genauso wie die Errichtung einer neuen Kinderkrippe, wie der Umbau des Kindergar-

Was die Grundsätze betrifft, so sehen wir es darin, daß die Anleitung unbedingt von Leitung zu Leitung erfolgt, daß die Eigenverantwortlichkeit der Parteileitungen und Parteisekretäre gefördert wird und die zur exakten Durchführung der Parteibeschlüsse notwendigen Informationen und Festlegungen allen Grundorganisationen rechtzeitig übermittelt und erläutert werden.

Schon daraus ergeben sich beispielsweise bestimmte Schlußfolgerungen für die Vorbereitung und Durchführung des Tages des Parteiarbeiters. So hat es sich in unserem Kreis bewährt, daß jeweils der 1. Sekretär der Kreisleitung oder ein anderes Sekretariatsmitglied die Anleitung mit einer gründlichen Erläuterung der Aufgaben und Schwerpunkte in der weiteren Arbeit beginnt. Diese Ausführungen beruhen auf einer vom Sekretariat kollektiv beratenen und beschlossenen Konzeption für die weitere Arbeit, und sie enthalten keineswegs nur Aufgaben und Orientierungen. Die Parteisekretäre erfahren hier zugleich die neuesten Informationen und Argumente für die politische Massenarbeit und die Erfahrungen solcher Grundorganisationen, die zu den Besten auf diesem oder jenem Gebiet zählen.

Eine wichtige Lehre aus dem Tag des Parteiarbeiters in den letzten Monaten ist die, daß die gründliche, praxisverbundene Behandlung ausgewählter Aufgaben und Probleme den Parteisekretären mehr hilft als mit vielen Fragen vollgepfropfte Anleitungen und Erfahrungsaustausche. Wir halten nichts von Anleitungen unter dem Motto „Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen“. Das führt nur zur mangelnden Konzentration auf die Hauptfragen.